BESCHLUSSPROTOKOLL

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 25. März 2025 zusammenfassend folgende Beschlüsse gefasst:

Ehrungen
Die Gemeindevertretung hat die Vergabe mehrerer Ehrenzeichen an jene Personen beschlossen, die ihre politische Tätigkeit in der Gemeindevertretung mit der letzten Funktionsperiode beendet haben. Neben einem allgemeinen „Dank und Anerkennung“ wurden auch zwei silberne Ehrenzeichen, drei Goldene Ehrenzeichen sowie ein Ehrenring und die Ehrenbürgerschaft der Stadtgemeinde Mittersill verliehen.

Zunächst werden die Geehrten über die Vergabe der jeweiligen Auszeichnung informiert. Die Übergabe der Ehrenzeichen erfolgt traditionell zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen eines besonderen Festaktes.

Städtepartnerschaft Büren, Partnerschaftsjubiläum 2025
Die Gemeindevertretung hat einen Bericht über das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum zwischen Mittersill und Büren zur Kenntnis genommen. Das entsprechende Jubiläumsfest wird im Rahmen eines Besuches anlässlich des Oktobermarktes, der vom 26. bis 28. September 2025 stattfindet, gefeiert. Aus diesem Anlass wird eine kleine Abordnung nach Büren fahren, um dieses Jubiläum mit den Freunden in Büren gebührend zu feiern.

Als Geschenk zum 30-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Büren und Mittersill wird ein Bergkristall mit einigen Köstlichkeiten aus unserer Region überreicht.

Weiters wurde beschlossen, den langjährigen Städtepartnerschaftsbeauftragten von Büren für sein außergewöhnliches Engagement und seine besonderen Verdienste rund um die Pflege und Förderung der Partnerschaft mit der „Alpenrose der Stadt Mittersill“ zu ehren.

Projekt Haus- und Hofchronik Mittersill 2025
Die Gemeindevertretung hat die Umsetzung einer Haus- und Hofchronik für die Markt- und Landgemeinde Mittersill beschlossen. Darin soll die Geschichte sowie auch die Besitzerreihe (Familiengeschichten) von 75 Häusern im alten Markt Mittersill sowie 190 Höfe/Sollhäuser in der ehemaligen Landgemeinde aufgearbeitet werden. Diese soll der Mittersill Chronik von 2008 ähneln und sich über 180 – 220 Seiten erstrecken. Die Gesamtkosten werden sich auf ungefähr EUR 35.500,00 belaufen, die durch Verkaufserlöse wieder entsprechend reduziert werden. Die Gemeindevertretung hat beschlossen, dass die notwendige budgetäre Vorsorge in den kommenden Jahren zu treffen ist.

Seniorenheim Mittersill, Aufsichtsbesuch vom 12.11.2024, Bericht
Die Gemeindevertretung hat einen Bericht über eine aufsichtsbehördliche Einschau der Salzburger Landesregierung, welche am 12. November 2024 im Seniorenheim Mittersill stattgefunden hat, übermittelt.

Um die Qualität im Pflegebereich zu sichern, werden im Salzburger Pflegegesetz Mindeststandards definiert, deren Einhaltung im Rahmen regemäßig stattfindender Aufsichtsbesuche überprüft werden. Bei diesem Besuch wurde zwar festgestellt, dass einzelne Mindeststandards des Salzburger Pflegegesetzes im Seniorenheim Mittersill nicht gänzlich erfüllt wurden, welche eine Leistungserbringung durch nicht qualifiziertes Personal und einzelne Dokumentationen betrifft. In Summe umfasst der Bericht jedoch viele positive Wahrnehmungen:

- Die außergewöhnlich hohe Zufriedenheit aller befragten Bewohnerinnen und Bewohner mit den erbrachten Pflegeleistungen, der Höflichkeit des Personals und den angebotenen Speisen bestätigen den Eindruck einer gut organisierten und durchgeführten Pflege und Betreuung im überprüften Bereich.
- Die umfangreichen Anamnesen, die erhobenen persönlichen Ressourcen und Biografien bei allen überprüften Pflegebedürftigen eignen sich für eine individuelle Pflege.
- Zahlreiche Aktivitäten und die sichtbar genutzten Möglichkeiten zur körperlichen Aktivierung sind ein Hinweis auf eine aktivierende Betreuung.
- Sehr positiv wird auch die Anstellung einer eigenen Physiotherapeutin erwähnt, die die Bewohnerinnen und Bewohner unterstützt.
- Die lobenden Aussagen mehrerer Bewohnerinnen und Bewohner über das Pflegepersonal werden ergänzt durch den beobachteten herzlichen und dennoch respektvollen Umgang der MitarbeiterInnen mit den Pflegebedürftigen.
- Die angewandten praktischen Pflegehandlungen werden fachlich korrekt und voll empathischer Kommunikation durchgeführt.

Wie gewohnt werden im Einschaubericht auch eine Fülle von Empfehlungen ausgesprochen, deren Umsetzungsmöglichkeit letztlich von der Heimleitung zu beurteilen ist.

Jugendzentrum Mittersill, Jahresbericht 2024

Die Leiterin des Jugendzentrums hat über das Jugendzentrum selber und generell über die Jugendarbeit in Mittersill einen umfassenden Tätigkeitsbericht für das Jahr 2024 vorgelegt. Der Bericht wurde von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen. Im Jahr 2024 wurde das Angebot des Jugendzentrums von insgesamt 4998 Jugendlichen genützt. Das JUZ war insgesamt an 220 Tagen geöffnet. Pro Angebotstag konnten somit ca. 23 Jugendliche erreicht werden. Zusätzlich zu den Öffnungs- bzw. Angebotstagen wurden 139 Jugendliche sowie 61 Eltern in kürzeren Beratungseinheiten im Jugendzentrum sowie auch telefonische Beratungsgespräche betreut. Über eine längere Zeitspanne konnten 71 Jugendliche und deren Eltern unterstützt werden und gegebenenfalls auch an medizinische Fachkräfte weitervermittelt werden.

Baukartell, Bericht und weitere Vorgehensweise

Die Gemeindevertretung hat den Beitritt zur Rahmenvereinbarung der Bundesbeschaffungsagentur mit dem Prozessfinanzierer LitFin Capital a.s. im Zusammenhang mit Ansprüchen der Gemeinde Mittersill aus dem Baukartell (bis hin zur Einbringung einer Klage) beschlossen. Dabei wurde festgelegt, dass die Prüfung der Ansprüche (aus den Auftragsvergaben) möglichst verwaltungsökonomisch erfolgen soll und nur bei ausreichenden Hinweisen auf einen Schadensfall auch eingemeldet werden soll.

Das österreichische Baukartell ist das größte Kartell der zweiten Republik. Im Zeitraum von 2002-2017 haben nach aktuellem Stand über 80 Unternehmen in unterschiedlichen Konstellationen in allen Bundesländern bei der Vergabe von Bauaufträgen kartellrechtswidrige Absprachen getroffen. Hauptbetroffen ist die öffentliche Hand, insbesondere Städte, Gemeinden und öffentliche Unternehmen. Die Absprachen betrafen die Zweige Hochbau (beispielsweise Büro- und Wohngebäude, etc.) und Tiefbau (Straßen, Brücken, etc.), wobei es sich insgesamt um mehr als 1.500 Bauvorhaben handelt. Der gesamte, durch überhöhte Preise entstandene Schaden wird derzeit auf über eine Milliarde Euro geschätzt.

Gemeindefischwasser, Bewirtschaftung

Die Stadtgemeinde Mittersill besitzt seit jeher das Fischereirecht am Zierteich, am Bürgerkanal (vom Einödbach bis Felberbachunterführung) am Einödbach, am Kreuzgassbachl und am Lealgraben.

Die Gemeindevertretung hat jetzt mit Hr. Matthias Gassner einen neuen Bewirtschafter bestellt. Zudem wurde ein Fischereibeirat eingerichtet, der in zumindest jährlichen Sitzungen die Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung (Preisgestaltung, Entnahmemöglichkeit, Mindestlänge, Besatz etc.) des Fischgewässers festlegt. Als Mitglieder dieses Fischereibeirates werden von Seiten der Stadtgemeinde Mittersill Hr. GV Christof Rainer und Hr. GV Daniel Schett entsandt.

Folgende Preise wurden darüberhinaus für die Saison 2025 festgelegt:

1. Tagesfischerkarte:
    - Einheitlich EUR 18,00 mit der Entnahmemöglichkeit von 3 Fischen
2. Ferien Monatskarte für Jugendliche (nicht berufstätig)
    - EUR 120,00 (für 30 Tage) mit Entnahme von maximal 35 Fischen
3. Saisonkarte Erwachsene
    - EUR 350,00 mit Entnahme von maximal 70 Fischen

Genossenschaft Rettenbach, Vereinbarung zur Übernahme von Anlagenteilen
Im Ortsteil Rettenbach hat sich nach den vergangenen Unwetterereignissen die Situation in zweierlei Hinsicht positiv entwickelt. Einerseits wurde eine Genossenschaft gegründet, welche zukünftig solidarisch zusammensteht und die Belange rund um den Wildbach Rettenbach bearbeitet und andererseits wurde bereits mit den Verbauungsmaßnahmen zum Schutz gefährdeter Objekte und Infrastruktur begonnen.

Im Rahmen der Bewilligungen des ersten Bauabschnittes bestand allerdings noch keine Genossenschaft. Deshalb hat sich damals die Stadtgemeinde Mittersill bereiterklärt, als Antragstellerin bereitzustehen, damit es beim Verbauungsprojekt keine Verzögerungen gibt. In der wasserrechtlichen Bewilligung wurde deshalb auch von Seiten der Stadtgemeinde Mittersill festgehalten, dass mit rechtskräftiger Gründung der Wildbachgenossenschaft Rettenbach die Instandhaltungsverpflichtung auf Basis einer zivilrechtlichen Vereinbarung auf diese übertragen werden soll. Ausgenommen davon sollte das Brückenbauwerk der Rettenbachstraße sein.

Die Gemeindevertretung hat eine entsprechende Vereinbarung mit der Wildbachgenossenschaft Rettenbach zur Übertragung dieser Rechtsträgerschaft beschlossen.

Bebauungsplanung; Bebauungsplan der Grundstufe im Bereich "Areal Krankenhaus - Schulzentrum"; 2. Änderung
Für das Areal Krankenhaus – Schulzentrum wurde bereits im Jahr 2012 ein Bebauungsplan der Grundstufe aufgestellt. Aufgrund der konkreten Baumaßnahmen beim Tauernklinikum Mittersill wurde dieser Bebauungsplan im Jahr 2020 abgeändert (1. Änderung). Im Zuge der Bauarbeiten bzw. der Ausführungs- und Detailplanung haben sich nunmehr nochmals Planänderungen im Bereich von Vordächern bzw. dem Erschließungsturm zum Hubschrauber-Landeplatz (Heli-Port) ergeben, sodass abermals eine Bebauungsplanänderung erforderlich wurde. Die Gemeindevertretung hat daher die zweite Änderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Areal Krankenhaus – Schulzentrum“ beschlossen.

Grundstücksangelegenheiten, Ankauf Grundfläche Heitzmann-Stall (Feuersinger) neben Feuerwehrliegenschaft
Für einen eventuellen Erweiterungsbau beim Feuerwehrhaus Mittersill, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Berg- bzw. Wasserrettung, soll mit dem Ankauf eines direkt westseitig angrenzenden Grundstücks eine rechtzeitige Sicherung der Grundfläche im beengten Stadtkern erfolgen. Es handelt sich dabei um eine Fläche im Ausmaß von 357 m² (bestehender Heitzmann-Stall) zum Ankaufspreis von EUR 285.600,00. Die Gemeindevertretung hat diesen Grundstücksankauf beschlossen.

Rechnungsabschluss 2024

Die Gemeindevertretung hat den Rechnungsabschluss für das Jahr 2024 beschlossen. Der Ergebnishaushalt (vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung) stellt sich im Vergleich zum Jahr 2023 wie folgt dar:

		2023		2024	
211	Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit	€	27 277 289,41	€	28 077 246,18
212	Erträge aus Transfers	€	2 462 047,80	€	3 053 047,76
213	Finanzerträge	€	23 394,82	€	65 510,75
21	**Summe Erträge**	**€**	**29 762 732,03**	**€**	**31 195 804,69**
221	Personalaufwand	€	8 678 402,49	€	9 744 050,36
222	Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	€	16 513 759,86	€	16 578 855,15
223	Transferaufwand (lfd. Transfers und Kapitaltransfers)	€	4 065 471,37	€	4 833 231,76
224	Finanzaufwand	€	238 990,82	€	272 028,47
22	**Summe Aufwendungen**		**29 496 624,54**		**31 428 165,74**
SA0	**Saldo (0) Nettoergebnis (21 - 22)**	**€**	**266 107,49**	**€**	**-232 361,05**
230	Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€	2,12	€	10 000,00
240	Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€	360 852,01	€	58 150,49
23	Summe Haushaltsrücklagen		-360 849,89		-48 150,49
SA00	**Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen (Saldo 0 +/- SU23)**	**€**	**-94 742,40**	**€**	**-280 511,54**

Der Vergleich zum Vorjahr zeigt, dass sich der Personalaufwand um 12,28 % (= € 1.065.647,87), der Sachaufwand um 0,39 % (65.095,29), der Transferaufwand um 18,88 % (=767.760,39) und der Finanzaufwand um 13,82 % (= 33.037,65) erhöht hat. Die Steigerung der Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit um 2,93 % (=799.956,77), aus Transfers um 24 % (=590.999,96) und die Finanzerträge um 180,02 % (= 42.115,93) können dies summenmäßig nicht abdecken.

Insgesamt haben sich die Summe der Aufwendungen in den letzten beiden Jahren um 16,73 % (= € 4.656.616,01) und die Summe der Erträge um 10,87 % (= € 3.132.645,92) erhöht. Hier zeichnet sich eine zunehmend besorgniserregende Entwicklung ab, die den zukünftigen finanziellen Handlungsspielraum der Gemeinde immer weiter einschränkt.

(Anmerkung: Der gesamte Rechnungsabschluss mit Lagebricht wird in den nächsten Tagen auf der Homepage der Gemeinde unter der Rubrik „Transparente Gemeinde“ veröffentlich. Zudem wird der Rechnungsabschluss auch auf www.offenerhaushalt.at abgebildet.)

Finanzbericht, laufendes Haushaltsjahr
Die Gemeindevertretung hat folgenden Finanzbericht für das aktuelle Haushaltsjahr zur Kenntnis genommen:

Wichtigste Gebühren und Abgaben:

Abgaben	HH-Stelle	Stand per 14.03.2024		Stand per 14.03.2025		Differenz gegenüber Vorjahr	
		Ergebnis-HH	Finanzierung-HH	Ergebnis-HH	Finanzierung-HH	Ergebnis-HH	Finanzierung-HH
Grundsteuer A	2/920/830	2 432,24	2 487,95	2 528,26	2 466,33	96,02	- 21,62
Grundsteuer B	2/920/831	129 664,79	135 025,70	139 295,68	135 869,05	9 630,89	843,35
Abfallwirtschaftsgebühr	2/813/852	181 232,75	177 404,10	202 086,40	201 045,55	20 853,65	23 641,45
Wasserbenützungsgebühr	2/850/852	89 718,37	93 193,96	92 486,35	91 583,33	2 767,98	- 1 610,63
Kanalbenützungsgebühr	2/851/852	349 401,70	355 410,83	370 136,62	362 344,52	20 734,92	6 933,69
Zählermiete	2/850/811	5 506,34	5 473,71	5 754,82	5 626,21	248,48	152,50
Nächtigungsabgabe	0/000/369091	154 568,90	54 192,25	169 666,00	74 963,75	15 097,10	20 771,50
Besondere Nächtigungsabgabe	0/000/369092	25 977,00	22 154,54	47 486,67	41 050,00	21 509,67	18 895,46
Kommunalsteuer	2/920/833	546 256,52	531 643,82	678 995,26	649 149,14	132 738,74	117 505,32

Im Bereich der Gebühren und Abgaben startete das Jahr 2025 durchwegs positiv. Der Vergleich der ersten Monate des Jahres 2025, mit jenen des Vorjahres zeigt, dass bei sämtlichen Abgaben und Gebühren, eine Steigerung der Einnahmen im Ergebnishaushalt, eintrat.

Aktuelles:
Die liquiden Mittel haben sich im Vergleich zum 31.12.2024 um € 221.410,22 vermindert. Das bedeutet, dass für die laufenden Auszahlungen im aktuellen Jahr bereits auf vorhandene liquide Mittel zum 31.12.2024 zurückgegriffen werden musste. Wie bereits in den letzten Finanzberichten, wird auch dieses Mal wieder darauf hingewiesen, dass es sich bei dieser Darstellung um eine „Momentaufnahme“ handelt. Im Vergleich dazu zeigte sich zum Zeitpunkt der Kassaprüfung durch den Überprüfungsausschuss per 10.03.2025 ein ganz anderes Bild. Dort wurde noch eine Erhöhung der liquiden Mittel im Vergleich zum 31.12.2024 von € 1.094.940,20 ausgewiesen.

Im Bereich der Einnahmen hat das Bundesministerium für Finanzen nach § 28a Abs. 1 FAG 2024 (Novelle zum FAG) ein Gemeindepaket beschlossen und gewährt den Gemeinden zur Sicherstellung einer nachhaltigen Haushaltsführung einmalig eine Finanzzuweisung in der Höhe von € 300.000.000,00. Davon entfallen auf die Stadtgemeinde Mittersill € 179.841,00. Die Überweisung dieses Betrages erfolgte am 22.01.2025. Dieser Zahlungseingang ist im Voranschlag 2025 berücksichtigt.

Berichte des Bürgermeisters:
Unter dem Tagesordnungspunkt „Berichte und aktuelle Themen“ werden Jahres- und Tätigkeitsberichte, die einen Bezug zur Stadtgemeinde Mittersill haben bzw. folgende sonstige Angelegenheiten zur Kenntnis genommen:

Salzburger Gemeindeverband, Verbandsversammlung und Gemeindetag 2024
Die Gemeindevertretung hat einen Bericht über den Salzburger Gemeindetag, welcher am 27. November 2024 stattfand, zur Kenntnis genommen.

Der Salzburger Gemeindetag bildet gleichzeitig auch die Verbandsversammlung (Mitgliederversammlung) des Gemeindeverbandes. Neben dem traditionellen kommunalpolitischen Bericht des scheidenden Präsidenten Günther Mitterer, in dem er vor allem über die finanziellen Sorgen und Herausforderungen der Gemeinden berichtete, kam auch der Präsident des Österreichischen Gemeindeverbandes Hr. DI Johannes Pressl zu Wort. Er berichtete von einem Forderungskatalog der Gemeinden, der sich an die zukünftige Bundesregierung richtet.

Schließlich erfolgte die Neuwahl des Präsidenten. Als Nachfolger von Günther Mitterer wurde Bgm. Manfred Sampl (St. Michael im Lungau) vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Als Vizepräsident wurde Bgm. Wolfgang Wagner (Köstendorf) wiedergewählt.

Der aktuelle Mitgliedsbeitrag der Stadtgemeinde Mittersill beläuft sich für das Jahr 2025 auf EUR 7.700,00.

Hallenbad Kogler, Hallenbad-Beirat, Jahresbericht 2024
Entsprechend der Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Mittersill und dem Sporthotel Kogler vom 23.6.2021 zur Führung des dortigen Hallenbades in Verbindung mit der öffentlichen Nutzung tagt auch regelmäßig der Hallenbad-Beirat. Viermal im Jahr werden jeweils die aktuellen Themen besprochen, Begehungen der Anlage durchgeführt und die Freigabe der Förderungen/Zuschüsse beschlossen. Die Gemeindevertretung hat einen entsprechenden Jahresbericht 2024 zur Kenntnis genommen. Im abgelaufenen Jahr 2024 wurden von der Stadtgemeinde Mittersill Auszahlungen in der Höhe von EUR 177.030,51 im Zusammenhang mit dem Hallenbad geleistet. Diese setzen sich aus einer Grundförderung, einem Zuschuss zum Betriebsabgang und einem Marketingbeitrag zusammen. Des Weiteren ist auch eine Refundierung der Wasser- und Kanalbenützungsgebühr im Ausmaß von 90% der abgerechneten Nutzung in diesem Betrag enthalten. Diese Refundierung beläuft sich auf EUR 52.960,03.

Zentraler Pistenrettungsdienst, Generalversammlung
Als Anliegergemeinde der Bergbahn AG Kitzbühel ist die Stadtgemeinde Mittersill – übrigens bereits seit 1974 – auch Mitglied des Vereines Zentraler Pistenrettungsdienst Kitzbühel. Zweck dieses Vereines ist die Besorgung der Pistenrettung im gesamten Skigebiet. Die Gemeindevertretung hat den Jahresbericht dieses Vereines zur Kenntnis genommen. Die Erlöse des Vereins lagen im abgelaufenen Vereinsjahr bei EUR 322.460,48. Die Aufwände des Vereines lagen bei EUR 318.948,84. In Summe wurden 1202 Bergungen (Vorjahr: 1206 Bergungen) durchgeführt.

Ein wesentliches Anliegen der Pistenrettung ist auch die Pistensicherung. So werden die Unfallorte protokolliert und an die Betriebsleitung weitergeleitet. Weiters leistet die Pistenrettung je nach Höhe des Jahresabschlusses auch einen Beitrag von bis zu EUR 50.000,00 für Pistensicherungsmaßnahmen. Im Vereinsjahr 2023/2024 wurden zu diesem Zweck EUR 40.000,00 an die Bergbahn AG ausgeschüttet.

Schulverein Oberpinzgau, Tourismusschule Bramberg, Jahreshauptversammlung 2024
Die Tourismusschule Bramberg hat seit jeher eine Sonderstellung in der Bildungslandschaft des Oberpinzgaues inne. Bis 2011 war die Erzdiözese Salzburg Schulträger und ab dem Schuljahr 2011/2012 wurde die Trägerschaft auf die Wirtschaftskammer Salzburg übertragen.

Neben der Wirtschaftskammer Salzburg sind auch die Gemeinden des Oberpinzgaues in die Finanzierung des laufenden Schulbetriebes eingebunden. Die Klammer dafür bildet der Schulverein Oberpinzgau (eigentlich Schulverein für wirtschaftlichen Unterricht Oberpinzgau). Die Jahreshauptversammlung dieses Vereins fand am 17. Oktober 2024 statt. Der entsprechende Bericht wurde von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

Anlässlich dieser Sitzung konnte ein Rückblick über die vergangenen Jahre und die bestehende Kooperation mit der Wirtschaftskammer gezogen werden. Dabei konnte festgestellt werden, dass die aktuellen Rahmenbedingungen für die Schule im Wesentlichen sehr zufriedenstellend sind und vor allem mit der Einrichtung eines Internates im Schuljahr 2014/2015 die Schülerzahlen sukzessive gesteigert werden konnten. Aktuell werden in der Tourismusschule Bramberg 145 Schülerinnen und Schüler in 10 Klassen unterrichtet.

Über den Schulverein leisten die Gemeinden des Oberpinzgaues jährlich Schulbeiträge. Von der Gemeindevertretung wurde schließlich auch die Erhöhung des Schulbeitrages pro Schüler auf EUR 1.500,00 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Regionalverband Oberpinzgau und Regionalverband Oberpinzgau GmbH, Jahresabschluss

Der Jahresabschluss für das Jahr 2023 des Regionalverband Oberpinzgau wurde von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Bürgermeister- und Gemeindevertretungswahlen im Jahr 2024 und der notwendigen nachfolgenden Konstituierung des Regionalverbandes, wurden die beiden Jahresabschlüsse erst mit der Sitzung vom 29. November 2024 beschlossen.

Im Regionalverband Oberpinzgau werden einerseits die regionalen hoheitlichen Raumordnungsangelegenheiten mit Schwerpunkt „Regionalprogramm Oberpinzgau“ abgearbeitet; andererseits dient er als Koordinierungsplattform für sonstige überregionale Angelegenheiten, die wiederum über die Regionalentwicklung Pinzgau (RegPi) abgearbeitet werden. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 594.910,44 und es verbleibt ein Jahresüberschuss von EUR 36.456,51.

Bei der Regionalverband Oberpinzgau GmbH, in der die privatwirtschaftlichen Bereiche des Regionalverbandes (z.B. Betrieb des Felberturmmuseums, Pinzhub etc.) gebündelt werden, wurde bei Umsatzerlösen von EUR 320.809,70 ein Bilanzgewinn von EUR 33.809,72 erwirtschaftet.

Bedienstetenschutz, Arbeitsmedizin, Jahresbericht 2024

Die Gemeindevertretung hat einen Bericht der jährlich vorgeschriebenen brandschutz-, arbeitsschutz- und sicherheitstechnischen Maßnahmen im Bereich der Stadtgemeinde Mittersill (Seniorenheim, Kindergärten, Bauhof, Museum etc.) zur Kenntnis genommen.

Mittersill, am 28.03.2025